



Stadträte:

Lars Kittel; Vorsitzender
Dr. Elisabeth Preuß; Bürgermeisterin
Dr. Jürgen Zeus
Felix Pierer von Esch

Geschäftsführung:

Guhrun Owesle

FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
Antragsnr.: **152/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/24, I/52**
mit Referat: **II/20/Hr. Schmied**

19. Oktober 2015

Haushaltsantrag zum BBGZ

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir gehen davon aus, dass im morgigen Bauausschuss die Verwaltung beauftragt wird, die Kosten für das BBGZ zum Haushalt nachzumelden. Gleichwohl erscheint die Finanzierung noch ungewiss.

Vorbehaltlich der weiteren Haushaltsberatungen beantragen wir daher hilfsweise für das Haushaltsjahr 2016 ausreichende Finanzmittel in den Haushalt einzustellen, damit eine neue Ausschreibung erfolgen kann; hierbei soll explizit nicht mehr auf den Wettbewerbsentwurf eingegangen werden, sondern eine Generalunternehmer-Ausschreibung erfolgen, sofern dies kompatibel mit den Fördermöglichkeiten (insbesondere Schulsporthallenförderung und Förderung Soziale Stadt) ist. Hierbei ist auch eine externe Vorbereitung der Ausschreibung

zu favorisieren. Im Übrigen möge die Verwaltung auch mitteilen, ob man sich durch den laufenden Wettbewerb Regressansprüchen aussetzen würde.

Begründung:

Erlangen benötigt noch immer dringend eine Halle mit ausreichender Kapazität für Zuschauer für den Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport sowie für andere Veranstaltungen.

In Gesprächen mit anderen Kommunen wurde uns immer glaubhaft versichert, dass eine Vierfachsportturnhalle mit einer Zuschauerkapazität von 3.500 Zuschauern zu einem Gesamtpreis von 8- 10 Mio. Euro realisierbar sei. Wir können nicht nachvollziehen, warum bei den hiesigen Planungen zwischenzeitlich Bruttokosten von 21,5 Mio. Euro erreicht wurden.

Auch im Hinblick auf eine fristgerechte Fertigstellung sowie letztlich auch zur Entlastung des GME erscheint uns hierfür eine Ausschreibung an einen Generalunternehmer geeignet zu sein.

Die Kämmerei möge ggf. die erforderlichen Haushaltsmittel bzw. Verpflichtungsermächtigungen einsetzen.

Freundliche Grüße

gez.

Lars Kittel, Vorsitzender